

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 45

Illustration: "Dä Nagel? Jaja da chunt e Bild ane [...]"
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Dä Nagel? Jaja da chunt e Bild ane. Ich mueß amel nu zerscht die politisch lischtelig vo mine Zimmerhere käne bis ich weiß wa für eis!»



Tragödie

Freundlieb

Von berühmten Leuten

Als Lenbachs bekanntes Porträt Kaiser Wilhelms I. beendet war und in Berlin ausgestellt wurde, bemängelte man hier, daß die Uniformknöpfe nicht ganz richtig säßen. Man lag damit auch dem alten Kaiser so lange in den Ohren, bis er den preußischen Gesandten in München beauftragte, bei Lenbach deswegen vorstellig zu werden. Die einigermäßen überraschende Antwort, die der Diplomat von ihm erhielt, lautete jedoch: «Ich bitte Sie, Exzellenz, Seiner Majestät melden zu wollen, daß ich nicht Knöpfe, sondern Köpfe male.»

+

Montesquieu debattierte am Gerichtshof in Bordeaux mit einem Rat, der klug, aber ein wenig hitzköpfig war. So rief er, nach mehreren mit Eifer vorgebrachten Argumenten schließlich pathetisch aus: «Herr Präsident, ich gebe meinen Kopf darum, daß alles sich so verhält, wie ich sage.»

«Ich nehme ihn an», erwiderte Montesquieu kühl, «kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.»

Der englische Staatsmann Lord John Russell war von einer geradezu schmutzigen Sparsamkeit. Er hatte im Drurylane-Theater einen Freiplatz und besuchte es deshalb täglich. Statt nun seinen Mantel in der Garderobe abzugeben und eine Kleinigkeit dafür zu entrichten, versetzte er ihn regelmäßig für einen Schilling in einem Pfandhause unweit des Theaters, was ihn, da er den Mantel gleich nach der Vorstellung wieder auslöste, nur einen halben Penny Zinsen, also gerade einen halben Penny weniger kostete, als er dem Garderobier hätte geben müssen.

+

Nach dem Willen seines Vaters besuchte Gottfried Keller vom sechsten bis zum zwölften Lebensjahre die Armenschule in Zürich. Neben der Schule befand sich das Haus zum Brunnenturm mit dem Brunnen davor. Oft saß der Knabe Gottfried an dem Brunnenrand und beobachtete den feinen Wasserstrahl. Von seinen Kameraden befragt, was er da sehe, erklärte er: «Die ganze Welt!»

Mitgeteilt von PEOM

Geschäftskorrespondenz

«Da Sie frischere Rechnungen schon bezahlt haben, nehmen wir an, daß Ihnen obige Rechnung entlaufen sei, weswegen wir sie der Ordnung halber erwähnen wollten.»
(wüwa) M.

Am Radio

Ich plaudere am Radio mit Jugendlichen über eine meiner Reisen. Da die Plauderei aber vorher auf Platten aufgenommen worden ist, sitze ich zuhause am Lautsprecher und höre mir selber zu. Dazu äußert sich einer meiner Sprößlinge, noch nicht fünfjährig, folgendermaßen: «Vati, wenn du ietze nid da wärsch, chönnt i di ietze ghöre.» «Warum?» «Will i grad meine, äs sig di.» Und dann hört er eifrig zu, allerlei kommt ihm bekannt vor und plötzlich sagt er: «Gäll, dä Ma im Radio isch mit dir in Afrika gsi.»
RG.

Buffet Zürich-Enge 

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

SUZE  LABEL

das bekömmliche APERITIF
und der délicieuse LIQUEUR
Alleinfabrikant: E. Favre S. A. Genf

 **Hotel Löwen Aarau**

Neuzeitliche Zimmer
Gepflegte Küche **BAR**